



LinzPLUS-Gemeinderatsfraktion Linz
Fraktionsobmann Lorenz Potocnik
mehr@linzplus.at www.linzplus.at
Altes Rathaus, Hauptplatz 1, 4041 Linz

An den
Bürgermeister
Altes Rathaus, Hauptplatz 1
4041 Linz

Antrag gemäß § 12 StL idgF betreffend:

Messen, messen, messen: Rad- und Fußverkehr systematisch zählen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

In Linz gewinnt das Fahrrad zunehmend an Bedeutung. Das ist täglich gut zu beobachten, aber auch die vorhandenen (wenigen) Zählstellen zeigen den Trend. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich, da das 'Alltagsradeln' die Straßen entlastet, leise ist, wertvollen städtischen Platz spart und Stau reduziert. All das stärkt direkt und indirekt unseren Wirtschaftsstandort.

Der Ausbau der Rad- und Fußgänger-Infrastruktur sollte daher wie in anderen erfolgreichen Städten rasch und entschlossen vorangetrieben werden. Doch um den Ausbau zielgerichteter, sparsamer und evidenzbasierter zu gestalten, braucht es mehr Daten. Nur durch präzise, datenbasierte Verkehrsplanung, sprich systematische Erhebung und Analyse von Fahrrad- und Fußgänger-Bewegungen, ist eine zukunftsfähige Stadtmobilität möglich.

Dafür bedarf es des Einsatzes von automatisierten Zählstellen. Diese ermöglichen es, wichtige Daten zu Nutzungsmustern und Verkehrsaufkommen über längere Zeiträume mit geringen Kosten zu erheben. In Linz fehlen solche Zählstellen an vielen strategischen Routen: z.B. am Damm in Urfahr, in der Lederergasse, in der Wiener Straße (Musiktheater-Unionkreuzung), am Bulgariplatz, in der Gruberstraße, am neuen Radweg nach St. Margarethen (Richtung Wilhering), an der Oberen Donaustraße in Alturfahr, in der Franckstraße, in der Friedhofstraße, der Lastenstraße, der Prinz-Eugen-Straße über die Autobahn, oder in Pichling am Radweg neben der Umfahrungsstraße Ebelsberg (Neufelderstraße).

Öffentlich zugängliche Radverkehrsdaten steigern zusätzlich das Verständnis und die Akzeptanz des Radverkehrs in der Bevölkerung. Anders als beim motorisierten Verkehr, für den bereits regelmäßig Daten erfasst und veröffentlicht werden, existieren im Bereich des Rad- und Fußverkehrs in Linz bisher nur unzureichende Informationen. Linz hat aktuell nur vier (!) Zählstellen.

- Die Datenlage ist leider mangelhaft: <https://www.linz.at/mobilitaet/3424.php>
- In Oberösterreich gibt es aktuell nur zwei (!) Zählstellen:
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/254059.htm>
- City Dashboard: <https://www.linz.at/stadtentwicklung/dashboard.php>

**In diesem Zusammenhang stellt die PLUS-Gemeinderatsfraktion folgenden Antrag.
Der Gemeinderat der Stadt Linz möge beschließen:**

Vizebürgermeister und Mobilitätsreferent Martin Hajart wird beauftragt, den Rad- und Fußverkehr systematisch und kontinuierlich an den wichtigsten Wegen und neuralgischen Punkten im Stadtgebiet zu messen. Dazu sollen flächendeckend vollautomatisierte Zählstellen für Fahrräder und Fußgänger:innen installiert werden.

Diese Zählstellen sollen in Zukunft die Grundlage für gezielte und evidenzbasierte Maßnahmen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs liefern. Die Daten mögen transparent und für alle zugänglich (idealerweise in Echtzeit) auf der Webseite der Stadt Linz zur Verfügung gestellt werden.

Bedeckungsvorschlag: Etwaige Kosten können durch Umschichtungen im Budget gedeckt werden. Des Weiteren wird ersucht, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates zu setzen.

Berichterstatte:in: GRin Brita Piovesan
Linz am 25. Februar 2025